

Priedemann Symposium

## So funktioniert Globalisierung

Nachdem vor zwei Jahren der Umzug in die neuen, repräsentativen Räumlichkeiten in Großbeeren südlich von Berlin gefeiert wurde, folgte nun das Follow-Up. Rund 350 Gäste aus (fast) jedem Winkel dieses Planeten, in dem derzeit gebaut wird, machten das Sommerfest des Fassadenberatungsbüros Priedemann zu einem internationalen Event.



Fortschreitende Internationalisierung kennzeichnet das Büro, das inzwischen sein Netzwerk weiter ausgebaut hat und nun auch in China und USA präsent ist. Von babylonischer Sprachenvielfalt war daher das semantische Hintergrundrauschen der Veranstaltung.

Neben deutschen Geschäftspartnern waren Gäste unter anderem aus Indien, Russland, der Türkei, USA, Kanada und China der Einladung ins Facade-Lab nach Großbeeren bei Berlin gefolgt. Fachsymposium und Netzwerkveranstaltung, Sommerparty und Jour fixe – diese unterschiedlichen Funktionen zusammen zu bringen war für dieses internationale Branchenevent überhaupt kein Problem.

### Bauboom unter extremen Klimabedingungen

Thematischer Mittelpunkt der Veranstaltung war der „Weg zum Solar-Fassaden-Kraftwerk“, die Entwicklung intelligenter Fassaden, die natürliche Ressourcen nutzbar machen. Dazu referierten Vertreter namhafter Hersteller und renommierte Planer und Architekten und stellten ihre Lösungen für die Entwicklungsanforderungen vor. Eine umfassende Ausstellung entsprechender Produkte und Muster rundete das Programm ab.

Ob Mittlerer Osten, Indien oder China – der Bauboom in Regionen mit extremen Klimaverhältnissen verlangt nach intelligenten Lösungen für ressourcensparende Gebäude. Einen wichtigen Beitrag liefern in Zukunft Fassaden, die solare Energie nutzen und weitere Funktionen übernehmen. In seiner Einleitung betonte Gastgeber Wolfgang Priedemann, dass für eine

zügige Implementierung der Technologien vor allem Lösungen für das Speichern der gesammelten Energie benötigt werden. Denn nur so sei die Solar-Energie auch effizient und individuell nutzbar.

Und Lars Anders, der mit Wolfgang Feuerlein die Geschäftsleitung des Facade-Lab komplettiert, verwies darauf, dass zusätzliche Herstellungskosten im Rahmen eines „Lifecycle-Engineerings“ zu bewerten seien und eben nicht nur als direkter Kostenvergleich zu herkömmlichen Konstruktionen. Eine Solar-Fassade ermögliche eine Wertschöpfung, die bei entsprechender Betrachtungsweise auch zur Wirtschaftlichkeit der Gesamtinvestition führe, so Anders. In den anschließenden Vorträgen der Mitveranstalter standen dann Innovationen rund um das Thema Fassade im Vordergrund.

### Kontakte über Kontinente hinweg

Viele der technischen und branchenbezogenen Vorträge wurden auf Englisch gehalten, der Rest in mehrere Sprachen simultan übersetzt. So funktioniert eben Globalisierung.

Bis in die frühen Morgenstunden – so einige der Teilnehmer, die sich in der kommenden Woche bei einer Schüco-Fachveranstaltung wiedertrafen – zog sich die anschließende Party hin. Kontakte wurden über Kontinente hinweg geknüpft. Eine etwas längere Anreise muss sich eben rentieren.

Martin Jung

Die große Resonanz auf die Veranstaltung unterstreicht einmal mehr die Bedeutung des Facade-Lab als eines der international führenden Kompetenzzentren für Fassadentechnologie.

### Das Führungsteam (v. l.):

Lars Anders, priedemann building envelope consultants, Thorsten Siller, priedemann Beijing Ltd., Martin Mumm, priedemann building envelope consultants in Mumbai, Wolfgang Priedemann, priedemann building envelope consultants, Kaan Kuran, priedemann Cephe Danışmanlığı Tic. Ltd. in Istanbul, Wolfgang Feuerlein, priedemann building envelope consultants, Guan Wei, priedemann Beijing Ltd.

